

ÖGH-Aktuell

Nr. 27

Dezember 2011

23. Jahrestagung

der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

20.– 22. Jänner 2012

Naturhistorisches Museum Wien



ISSN 1605-9344 (Print Ver.) ISSN 1605-8208 (Elektr. Ver.)



Österreichische Gesellschaft
für Herpetologie

Basis.
Kultur
Wien

nhm naturhistorisches
museum wien

11.15 – 11.45 **Bernd WOLFF**

Erfahrungen bei der Haltung und Nachzucht der Ägyptischen Landschildkröte, *Testudo kleinmanni*



Am Anfang des Vortrags wird die Art vorgestellt, das Verbreitungsgebiet und der Lebensraum beschrieben. Daraus werden Forderungen an eine artgerechte Haltung abgeleitet. Beispielhaft werden verschiedene Haltungsmöglichkeiten und die dazugehörigen Terrarien gezeigt. Es werden Erfolge, aber auch Probleme bei der Haltung und Zucht besprochen. Daraus werden Schlussfolgerungen für eine langfristige Haltung und

eine erfolgreiche Aufzucht der Jungtiere gezogen.

11.45 – 12.15 **Andreas R. HASSL & Andreas KLEEWAIN**
***Emys*, Neobiota und Parasiten**



Die heimischen Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) werden laut der Roten Liste Österreichs als vom Aussterben bedroht angesehen; häufig wird für diese Bedrohung neben dem Habitatverlust auch die Etablierung ausgewandeter, allochthoner Wasserschildkröten als Bestandteile von passenden Biozönosen verantwortlich gemacht. Eine Etablierung von Neobiota umfasst auch den

Austausch und den Neuerwerb von Krankheitserregern, wobei den Parasiten mit ihren häufig anspruchsvollen, wirtsspezifischen Lebenszyklen und ihrer geringen Virulenz in angepassten Wirten eine Schlüsselposition in der langfristigen Bestandshöhenregulierung zukommt. Allochthone Wasserschildkröten können daher zum selbst nicht gefährdeten Ausgangspunkt von existenzbedrohenden Parasitosen in Beständen heimischer Tiere werden, ihre Etablierung kann aber auch an den ihnen immunologisch unbekanntem Parasiten von *E. orbicularis* scheitern. In einer vorläufigen Studie konnte der Übergang eines heimischen Blutparasiten (*Haemoproteus degiustii*) und zumindest eines Darmparasiten (*Eimeria gallaeciaensis*) auf die allochthonen Wasserschildkröten beobachtet werden, hingegen wurde bislang kein einziger nicht-heimischer Wasserschildkröten-Parasit gefunden.

12.15 – 13.15 **Richard GEMEL**

Führung durch Schauräume der Paläontologischen- und der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien (Säle 10, 27 und 28) (Anmeldung beim Tagungsbüro)



Die Schauräume des Naturhistorischen Museums Wien beherbergen eindrucksvolle und einmalige Präparate von Amphibien und Reptilien. Sie sind zugleich Zeugnisse der bedeutenden geschichtlichen Vergangenheit des „Haus am Ring“, das „dem Reiche der Natur und seiner Erforschung“ gewidmet ist. Das Zusammenspiel von Architektur und Ausstattung und die Besonderheit der Exponate verleihen den Schausälen einen einmaligen Charakter, der den Besucher